



Naturschutzfachliche Analyse und Strategieentwicklung für potenzielle Konversionsflächen

Bedeutung von Militärflächen

Auf den ersten Blick haben militärische Übungen und der Schutz der Natur keine Gemeinsamkeiten. Panzer, Bombenabwürfe und Schießübungen stehen scheinbar im Widerspruch zu landschaftlicher Schönheit, Ruhe und Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Erst auf den zweiten Blick erschließt sich die Bedeutung der Militärflächen für den Naturschutz. Ehemalige und noch heute aktiv genutzte militärische Liegenschaften haben als große unzerschnittene Räume mit einem geringen Nährstoffeintrag – bedingt durch das Fehlen landwirtschaftlicher- und

forstlicher Nutzung – und lediglich geringen Eingriffen in den Wasserhaushalt eine besondere Bedeutung für den Naturschutz. Im Schutze der militärischen Nutzung, die in den verschiedenen Bereichen der Flächen unterschiedlich stark war oder ist, konnte sich ein vielfältiges Mosaik an verschiedensten Lebensräumen etablieren. So finden sich Feuchtbiotope und Moore auf Militärflächen, genauso wie wertvolle Heiden oder alte Laubwaldbestände. Ein Teil dieser Flächen ist bereits als Naturschutzgebiet, Biosphärenreservat und/oder als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen.

Konversionsflächen

Aufgrund der für die kommenden Jahre geplanten Bundeswehrreform (Reduzierung der Truppenstärke, Aussetzung der Wehrpflicht) ist mit der Schließung von Bundeswehrstandorten zu rechnen. Dies bedeutet gleichzeitig eine Freigabe von militärischen Liegenschaften mit teilweise hohem naturschutzfachlichem Wert. Angesichts der erforderlichen Einsparungen im Bundeshaushalt (insbesondere auch im Etat des BMVg – Bundesministerium der Verteidigung) ist von einem hohen Verkaufsdruck auf die Flächen auszugehen. Dieser wird dadurch verstärkt, dass sich derzeit Flächen

Naturgebiete
Naturschutz & Militär



besonders gewinnbringend verkaufen lassen und es sich bei den potenziell frei werdenden Flächen teilweise nur um schwach munitionsbelastete Flächen oder sogar um entmunitionierte Flächen handelt.

Zum langfristigen Erhalt der für den Naturschutz wertvollen Flächen ist die alleinige Ausweisung als Schutzgebiet oft nicht ausreichend. Beispielsweise erlauben die NSG-Verordnungen in der Regel eine land- und forstwirtschaftliche Nutzung der Flächen. Ein potenzieller Käufer hat damit das Recht, die erworbene Fläche auch zu nutzen. Doch genau das Fehlen intensiver land- und forstwirtschaftlicher Eingriffe hat die Militärflächen für viele seltene und bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie z. B. den Rundblättrigen Sonnentau, die Sand-Strohblume oder die Große Hufeisennase zu den letzten Rückzugsgebieten werden lassen.

Um ehemalige Militärflächen und weitere wichtige Naturschutzflächen langfristig zu sichern, hat die Bundesregierung in den Koalitionsbeschlüssen der Jahre 2005 und 2009 festgehalten, bis zu 125.000 Hektar

Bundesflächen im Rahmen des „Nationalen Naturerbes“ von einer Privatisierung auszunehmen und die Gebiete dem Naturschutz zu widmen. In diesem Zusammenhang konnten viele naturschutzfachlich wertvolle ehemalige Militärflächen dauerhaft gesichert werden. Da diese 125.000 Hektar inzwischen zum großen Teil flächenkonkret benannt sind, ist absehbar, dass die im Rahmen der aktuellen Bundeswehrreform freiwerdenden Militärflächen nicht mit angerechnet werden können.

Um auch naturschutzfachlich besonders wertvolle zukünftige Konversionsflächen dauerhaft zu erhalten, gilt es Szenarien für die Sicherung der Flächen zu entwickeln. Im Rahmen des Projektes „Naturschutzfachliche Analyse und Strategieentwicklung für potenzielle Konversionsflächen“ wird vor diesem Hintergrund eine umfassende fachliche Datenbasis zu den frei werdenden Liegenschaften und deren Naturschutzwert erarbeitet und frühzeitig die Vernetzung der Umweltverbände organisiert, um so die besonders naturschutzfachlich wertvollen Mi-

litärflächen zu identifizieren. Dazu werden die bestehenden Informationen aktualisiert und gezielt ergänzende naturschutzfachliche Informationen über die freiwerdenden Militärflächen recherchiert. Hierbei ist auch weiterhin das erfolgreiche Zusammenwirken zwischen Naturschutzverbänden/-organisationen und behördlichen Institutionen notwendig, um so möglichst einen umfangreichen und aktuellen Überblick über die naturschutzfachlichen Besonderheiten der Militärflächen darzustellen. Die Ergebnisse werden in einer kostenlos verfügbaren Online-Datenbank dokumentiert, aufbereitet und visualisiert. Die Informationen der Online-Datenbank sollen die fachliche Arbeit zur Sicherung der Flächen stützen. Dabei richtet sich das Projekt an alle Akteure, Umweltverbände und -organisationen, die sich bei der Sicherung der national bedeutsamen Naturschutzflächen engagieren. Gleichzeitig soll das Thema „Naturschutz & Militär“ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Kontakt

Naturstiftung David
Trommsdorffstr. 5 | 99084 Erfurt
www.naturstiftung-david.de
www.naturegebiete.de

Adrian Johst | Telefon 0361 - 555 03 30

adrian.johst@naturstiftung-david.de

Dr. Sabine Kathke | Telefon 0361 - 555 03 38

sabine.kathke@naturstiftung-david.de

Katharina Kuhlmeiy | Telefon 0361 - 555 03 37

katharina.kuhlmeiy@naturstiftung-david.de